



Informationsblatt zur Themenliste für Angaben zum Auswahlkriterium 9

Das Auswahlverfahren von Projekten der Fördermaßnahme 78-02-BML (Wissenstransfer für land- und forstwirtschaftliche Themenfelder – fachliche und persönliche Fort- und Weiterbildung und Information) umfasst u. a. das Auswahlkriterium 9 „Relevanz (Zweckdienlichkeit) der Inhalte und Aktivitäten für die Umsetzung von bundesweiten Themen oder Themen und Strategien im hohen Interesse des Bundes“.

Das Auswahlkriterium 9 bezweckt, dass Weiterbildungsprojekte, die zur Umsetzung von bundesweit festgelegten Themen oder Bildungskampagnen sowie von Themen und Strategien im hohen Interesse des Bundes beitragen, mit einer höheren Punktezahl bewertet werden. Damit erhalten sie einen Vorrang bei der Projektauswahl. Dies soll sicherstellen, dass diese prioritären bzw. wichtigen Themen bevorzugt gefördert bzw. umgesetzt werden.

Im Folgenden sind die bundesweit relevanten Themen im hohen Interesse des Bundes für den Bereich Landwirtschaft angeführt. Sie sollen besonders auch einen Beitrag leisten zur Umsetzung der Strategie „VISION 2028+“ des BML (<http://www.landwirtschaft.at/vision2028>).

Im Formular „Angaben zu den Auswahlkriterien“ ist zu beschreiben, welche Themen durch das beantragte Weiterbildungsprojekt konkret unterstützt werden.

Bundesweit relevante Themen und Themen im hohen Interesse des Bundes, die durch Weiterbildungsprojekte der Maßnahme 78-02-BML-LW vorrangig unterstützt werden

1. Stärkung des Unternehmertums
 - a) Aufzeichnungen und Kennzahlenvergleiche zur Wirtschaftlichkeitskontrolle und zur Leistungs- und Kostenoptimierung (u. a. Arbeitskreise laut FG 4.1)
 - b) Strategische Betriebsplanung (Betriebskonzept, Businessplan)
 - c) Überbetriebliche Kooperationen
2. Steigerung der Wertschöpfung am landwirtschaftlichen Betrieb
 - a) Innovationen für die betriebliche Weiterentwicklung zur Schaffung eines Mehrwertes (Verbesserung bestehender oder Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen, Prozesse, Vermarktungs- und Vertriebsformen)
 - b) Diversifizierung (Erzielung einer höheren bzw. zusätzlichen Wertschöpfung für den Unternehmerhaushalt, z. B. durch Direktvermarktung selbst erzeugter Lebensmittel, Urlaub am Bauernhof, Schule am Bauernhof, Seminarbäuerinnen bzw. Seminarbauern, kommunale und soziale Dienstleistungen, Kooperation von Landwirtschaft und Gewerbe, Vernetzung von Diversifizierungsbetrieben)
3. Qualitätsprogramme entlang der Wertschöpfungskette, Verbesserung der Lebensmittelqualität

4. Hofübergabe und Einstieg in die Landwirtschaft
 - a) Lehrgänge zur landwirtschaftlichen Berufsausbildung laut FG 1.1 (Facharbeiter/-innen und Meister/-innen)
 - b) Hofübergabe bzw. Hofübernahme (inner- und außerfamiliär)
 - c) Einstieg in die Landwirtschaft und Betriebsgründung
5. Biologische Wirtschaftsweise (Pflanzenbau, Tierhaltung)
6. Biodiversität – Umsetzung auf den Betrieben
7. Tierwohl (Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und gesellschaftlicher Forderungen)
8. Klimaschutz (Senkung von THG-Emissionen) und Klimawandelanpassung
 - a) Klimaresiliente Nutztierhaltung
 - b) Klimaresilienter Pflanzenbau
 - c) Erosionsschutz, Humusaufbau, Agroforstsysteme
9. Energie
 - a) Energieeffizienz (Optimierung des Energieeinsatzes)
 - b) Erneuerbare Energie (Produktion, Einsatz, Speicherung), Energieautarkie
10. Digitalisierung
 - a) Verbesserung der Kompetenzen für den Einsatz digitaler Technologien (Produktion, Aufzeichnungen, Arbeitsorganisation, Betriebsführung, Online-Vermarktung)
 - b) Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. von KI-Anwendungen und Robotik-Anwendungen in der Landwirtschaft
 - c) Cybersicherheit (Schutz vor digitalen Angriffen)
11. Bildungsangebote zur Einhaltung von GAP-Bestimmungen und die als verpflichtende Weiterbildung zur Einhaltung von gesetzlichen oder förderungsrechtlichen Auflagen anrechenbar sind (z. B. ÖPUL-Maßnahmen, TGD, Pflanzenschutz-Sachkundenachweis, Tiertransport-Befähigungsnachweis)
12. Kommunikation von gesellschaftlich relevanten Themen (z. B. Biodiversität, Klimaschutz, Tierwohl, multifunktionale Leistungen der Land- und Forstwirtschaft) und professionelle Vertretung nach außen
13. Sensibilisierung für körperliche und psychische Gesundheit (z. B. Stress- und Burnout-Prävention)